

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 111/112 (1938)  
**Heft:** 25: Hundert Jahre Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

halten des untersuchten Tragwerkes, d. h. in dessen statische Eigenart, und er vermag selber Vorteile und Nachteile der beiden Methoden, so wie sie vom Verfasser selbst in der «SBZ» Bd. 105 dargestellt sind, zu beurteilen. Der vierte bzw. fünfte Abschnitt ist dem praktisch tätigen Statiker besonders wertvoll, weil er die zur arithmetischen Durchführung der Rechnungen unentbehrlichen, regelmässig wiederkehrenden Hilfs-werte, das sind die Stabeinspannkraften in Abhängigkeit der Stab- und Grundkoordinaten — analog den Verschiebungsgrößen der Kräfte-methode in Abhängigkeit der statisch unbestimmten Kraftgrößen —, für gerade prismatische Stäbe, d. h. mit konstantem Querschnitt, sowie für solche mit Vouten, und für gebogene, beidseitig eingespannte und gelenkig gelagerte Stäbe, deren Trägheitsmoment nach dem Gesetz von Prof. Dr. M. Ritter ändert, in Tabellenform aufführt.

Im vorletzten Abschnitt behandelt der Verfasser gutge-wählte praktische Beispiele, bei denen die entwickelte Berechnungsmethode recht rasch zum Ziel führt. Das wertvolle Büch-lein endigt mit den am oben angegebenen Ort vollinhaltlich aufgeführten Schlussbetrachtungen. Die Arbeit Dr. Krucks füllt eine Lücke aus, sie lehrt in seltener Schärfe und Konzen-tration, wie ganz unentbehrlich heute die Deformationsmethode neben der Kräfte-methode geworden ist. Darüber hinaus vervollständigt sie die baustatische Betrachtungsweise statisch unbestimmter Systeme zu einem Ganzen und ermöglicht demjenigen, der sich einlässlich mit ihrem Studium befasst, denjenigen Rechenweg zu wählen, der am übersichtlichsten, rasche-sten und mit der erforderlichen Rechengenauigkeit zum Ziele führt. Dem Verfasser werden alle jene Techniker wärmstens danken, die in der Vertiefung der gründlichen statischen Unter-suchung eines Bauwerkes nicht nur einen vermehrten rechneri-schen Aufwand sehen, sondern die Möglichkeit erkennen, das Tragwerk in seiner Wirkungsweise erst voll zu erfassen. Dass das Studium einer so gründlichen und tief-schürfenden Arbeit Zeit verlangt, ist selbstverständlich, aber das damit einher-gende, schrittweise Erkennen neuer, ganz wesentlicher bau-statischer Zusammenhänge macht das Studium zur wahren Freude. Die wertvolle siebente Mitteilung aus dem Institut für Baustatik der E. T. H. sei allen Statikern warm empfohlen.

H. Jenny-Dürst.

**Deutsche Austausch-Werkstoffe.** Von H. Bürgel. 150 Sei-ten mit 84 Abbildungen und 23 Zahlentafeln. Berlin 1937, Ver-lag Julius Springer. Preis rd. Fr. 9.25.

In der Schriftenreihe «Ingenieurfortbildung» ist als zweites Heft das vorliegende erschienen. Es hat den Zweck, den Inge-nieur auf die neuesten Ergebnisse der Werkstoffforschung und ihre praktische Auswertung hinzuweisen. Der Verfasser hat es verstanden, in gedrängter Form seiner Aufgabe gerecht zu wer-den. Wenn man sich vorstellt, dass die wesentlichsten Ergeb-nisse aus den werkstoffkundlichen Arbeiten über die Schwer-metalle und ihre Legierungen, sowie die Leichtmetalle und ihre Legierungen neben den Kunststoffen berücksichtigt worden sind, dann können diese Hinweise wenigstens einen Anhaltspunkt geben, welche Fragen in dem vorliegenden Heft behandelt sind. Es ist selbstverständlich, dass es nicht möglich war, auf dem vorgeschriebenen Raum das Gebiet ausführlich zu behandeln; es sind aber trotzdem wichtige Hinweise gegeben worden. Gemäss der gegenwärtigen Entwicklung sind natürlich auch die Leichtmetalle und ihre Oberflächenbehandlung etwas eingehender zur Behandlung gekommen. Sehr übersichtlich sind denn auch die Kunststoffe und die daraus hergestellten Werkstoffe besprochen. Als Einführung kann diese Uebersicht durchaus empfohlen werden.

H. Stäger.

**Praktische Anwendung der Baugrunduntersuchung** bei Ent-wurf und Beurteilung von Erdbauten und Gründungen. Von Reg.-Baurat Dr. Ing. W. Loos. Dritte, umgearbeitete und erweiterte Auflage. 204 Seiten mit 164 Abb. Berlin 1937, Ver-lag von Julius Springer. Preis kart. rd. 18 Fr., geb. 24,30 Fr.

Dieses, in dritter, merklich verbesserter Auflage erschei-nende Buch gibt einen ausgezeichneten Einblick in den Stand der deutschen Baugrundforschung. Die Beschreibung der boden-physikalischen Versuche und ihre Anwendung könnte nicht besser geschehen, hingegen dürfen die Folgerungen aus den auf-gezählten Beispielen nur bedingt für schweizerische Verhält-nisse angewendet werden. Im vorliegenden Werk kommt die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Geologe und Bodenphysiker zu wenig stark zum Ausdruck, so wird auch kein Beispiel einer geotechnischen Karte gebracht; Chemosismus und Petrographie der Lockergesteine sind kaum erwähnt. — Wer sich mit Problemen der Bodenphysik beschäftigt, wird gerne und mit Vorteil dieses Buch von Loos studieren.

L. Bendel.

**Entwurf und Berechnung von Flugzeugen.** Von Gerhard Otto. Bd. II: Rumpf; 96 S. Berlin 1937, Verlag C. I. E. Volckmann. Preis geh. Fr. 4.90.

Was schon in der Besprechung des ersten Bandes «Flügel» («SBZ», Bd. 110, S. 178) besonders hervorgehoben wurde, gilt auch hier: das Hauptverdienst des Verfassers liegt darin, dass er demjenigen, der sich mit den «Deutschen Bauvorschriften für Flugzeuge» (B. V. F.) vertraut machen will, das Eindringen in den nicht sehr übersichtlichen Stoff an Hand von durchgerech-neten Beispielen und geschickt aufgestellten Rechnungsvorlagen

erleichtert. Da diese Vorschriften teilweise auch bei uns Anwen-dung finden, kann diese Sammlung speziell den Studierenden empfohlen werden.

Nach einem Kapitel, das die der Berechnung zugrunde zu legenden Lastfälle und Lasten behandelt, wird deren Weiter-leitung und Verteilung auf die Bauglieder des Rumpfes und die Ermittlung der daraus entstehenden Beanspruchungen erläutert. Der ganze Rechnungsgang wird für einen Rumpf mit vier Hol-men, Formspanten und mittragender Beplankung (Heinkel He 64) eingehend durchgeführt und zuletzt wird die Bemessung der wichtigsten Bauglieder gezeigt. Eine Kontrolle der Rumpfdurch-biegung und der Schubspannungen in der Rumpfhaut vervoll-ständigt die Rechnung. Schliesslich ist ein Kapitel einigen kon-struktiven Betrachtungen über verschiedene Rumpfaufbauten (Schalen-, Rohrgestüt- und Vickers-Wallis-Bauweise) gewidmet.

H. L. Studer, Altenrhein.

#### Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

##### Diskussionsberichte der E. M. P. A.:

Gegenwärtiger Stand und aktuelle Probleme hochwertiger stahlbe-wehrter und nicht bewehrter Zementrohre. Von Prof. Dr. M. Ros. Mit 32 Abb. Die Bruchsicherheit eingebetteter Rohre. Von Dr. Ing. A. Voellmy. Mit 111 Fig. Die Widerstandsfähigkeit von Zementmörtel und Beton gegen chemische Einflüsse. Von Dr. H. Gessner. Mit 39 Fig. und XVIII Tabellen. Die Kommission zur Prüfung des Ver-haltens von Zementrohren in Meliorationsböden. Von Kulturing. R. Zol-likofer. Zürich. Bericht Nr. 108, Zürich 1937. Preis kart. 15 Fr.

Kristallstruktur und Zementchemie. Grundlagen einer Stereochemie der Kristallverbindungen in den Portlandzementen. Die Anwendung röntgenometrischer Methoden in der Zementforschung. Von Dr. E. Brandenberger. Bericht Nr. 114, mit 12 Abb. Zürich 1938. Preis kart. Fr. 2,50.

Untersuchungen über bituminierte Filler. Von Prof. Dr. P. Schläpfer. Bericht Nr. 116, mit 38 Abb. Zürich 1938. Preis geh. 2 Fr.

Erfahrungen, Probleme und zukünftiger Ausbau der schweizerischen Bindemittelnormen. Vortrag gehalten anlässlich der Generalversamm-lung des Vereins Schweizer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten 1936 in Brunnen von Prof. Dr. M. Ros. Separatdruck aus «Schweizer Archiv», Jahrgang 1936.

Tätigkeits-Bericht 1926—1937 des Schweiz. Verbandes für die Ma-terialprüfungen der Technik (S. V. M. T.). Zürich 1937.

Das zeitgemässe Holzhaus. Sein Bau und seine Raumgestaltung. Von Hans Grohmann. 116 Seiten mit 221 Photos, Grundrissen und Zeich-nungen. München 1938, Verlag von Knorr & Hirth. Preis geb. etwa Fr. 7,70.

Schwingungen in den Zuleitungs- und Ableitungskanälen von Wasserkräftenanlagen. Wellenerscheinungen in offenen Kanälen. Wasser-schlösser an Druckstollen. Von Ing. Jos. Frank und Dr. Ing. Jos. Schüller. 200 Seiten mit 151 Abb. Berlin 1938, Verlag von Julius Springer. Preis geh. etwa Fr. 36,45, geb. Fr. 38,90.

Die Wirtschaftlichkeit von Autobahnen. Ergebnisse der Vergleichs-fahrten auf Reichsautobahn und Reichsstrasse. Bearbeitet von Walter Ostwald unter Mitwirkung von 9 Fachleuten. Mit vielen Abbildungen und Tabellen. Schriftenreihe der «Strasse», Heft 10. Berlin 1938, Volk und Reich Verlag.

Einführung in die Technische Schwingungslehre. Von Dr. Ing. habil. Karl Klotter. Dozent an der T. H. Karlsruhe, Erster Band: Einfache Schwingung. 206 Seiten mit 208 Abb. Berlin 1938, Ver-lag von Julius Springer. Preis kart. etwa Fr. 24,30, geb. Fr. 26,80.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich. Dianstr. 5, Tel. 34 507

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein

#### 87. Mitteilungen

1. Nachdem die Generalversammlung vom 23. April 1938 den Vorstand für die nächsten 2 Jahre neu bestellt hat, hat sich dieser in seiner Sitzung vom 25. Mai wie folgt konstituiert: Präsident Dir. W. Rebsamen, Vizepräsident Ing. P. Karlen, Aktuar Ing. A. Aegerter, Kassier Ing. B. Jobin (neu). Ferner gehören dem Vorstand als Mitglieder an die bisherigen Dr. E. Jaquet, Arch. F. Bräuning, Arch. R. Christ und neu Ing. E. Bachmann, Ing. E. Müller-Roost und Arch. W. Brandenberger.

2. Die Generalversammlung vom 23. April 1938 hat, in Wür-digung seiner langjährigen, hervorragenden Verdienste um den B. I. A. und S. I. A., Herrn Arch. P. Vischer, Zentralpräsident des S. I. A. von 1928 bis 1937, zum Ehrenmitglied des Basler Ingenieur- und Architekten-Vereins ernannt.

## S. V. M. T. Schweiz. Verband für die E. M. P. A.

### 87. Diskussionstag

Samstag, 18. Juni 1938, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> h, Auditorium I der E. T. H. Zürich

«Ueber die Bedeutung der Prüfung von Erdölprodukten und die Auswertung der Prüfergebnisse», Referent: Dr. A. E. Dunstan, Chef-Chemiker der Anglo-Iranian Oil Co. Ltd. London.

Anschliessend Diskussion (bis 12.30 h). Der Präsident

## SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

22. Juni (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im «Braunen Mutz».

Ausserordentliche Vereinsversammlung. Stellungnahme zum Ratschlag der Regierung, sowie zu den Verhandlungen und zum Beschluss des Grossen Rates betr. «Reorganisation des Baudepartementes mit Einschluss des Stadtplanbureau».